

THIRD GERMAN REICH

GERMAN PATENT OFFICE
PATENT SPECIFICATION

NO. 634224
CLASS 61a GROUP 2913
D 65865 V61a

Publication date of granting of patent: August 6, 1936

Degea Company (Auergesellschaft) in Berlin

Connecting piece for gas masks

Degea Company (Auergesellschaft) in Berlin

Connecting piece for gas masks

Patented in the Third German Reich for May 14, 1933 and thereafter

The invention concerns a connecting piece for gas masks that has a threaded chamber for screwing in a filter insert or a breathing tube coupler. Known connecting pieces of this art do not allow the filter insert to be rotated to a specific position. Elbow-jointed couplers for breathing tubes can be rotated to a specific position when screwing them into the connecting piece for the gas mask because a ring nut is located on the coupler; this ring nut is screwed into the connecting piece. However, this increases the weight of the coupler and makes it more difficult to manufacture because the ring nut cannot slide on

to the coupler due to its flanged gasket. Therefore, the coupler must be constructed of several parts.

The invention offers a connecting piece for gas masks that is easy to manufacture and that makes it possible to screw in a filter insert or a coupler for a breathing tube such that said insert or coupler can be rotated to a specific position. This is accomplished by the invention in that the connecting piece has a rotatable casing located on that part which is attached to the body of the mask and which contains the gasket.

The illustration depicts an execution example of the invention in cross-section.

The main component of the connecting piece, consisting of a plate (b), is attached to the mask body (a) by means of a tin clamp (d) that surrounds flange (c) of plate (b). A gasket (e) surrounds an opening in, and is attached to, plate (b). According to the invention, there is a rotatable casing (h) in flange (c) of plate (b); casing (h) has threads (f), making it possible to screw in (g) a filter insert or breathing tube coupler. The edge of casing (h) can be channeled.

If one wishes to rotate the filter insert or breathing tube coupler to a specific position on the mask, one screws the connector into the threads (f) of the casing until the flange of the inserted part comes into contact with the gasket (e) of the connecting piece. It can be removed by rotating the casing (h) a small amount in the same direction, rotating the attached part a specific amount, and by then holding the part securely while pulling on the casing (h).

CLAIM:

Connecting piece for gas masks having a threaded chamber for screwing in a filter insert or a breathing tube coupler, characterized in that there is a rotatable casing (h), having threads (f), located on that part (b, c) of the connecting piece which is attached to the body of the mask (a) and which contains the gasket (e).

1 page of drawings attached hereto.

126-141

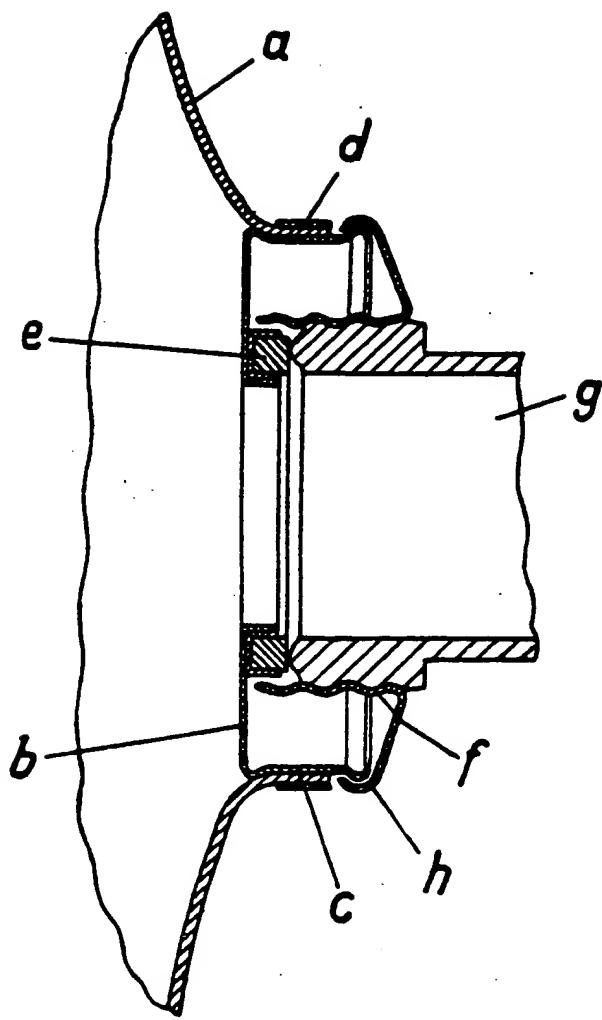
35

206.17

AUG. 21, 1936

Germany

Zu der Patentschrift 634 224
Kl. 61a Gr. 2918



141

DEUTSCHES REICH



AUSGEgeben AM
21. AUGUST 1936

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

EXAMINER'S
COPY
Div. 55.....

Nr 634 224

KLASSE 61a GRUPPE 29₁₈

D 65865 V/61a

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 6. August 1936

Degea Akt.-Ges. (Auergesellschaft) in Berlin

Anschlußstück für Gaschutzmasken

BEST AVAILABILITY COPY

Degea Akt.-Ges. (Auergesellschaft) in Berlin
Anschlußstück für Gasschutzmasken
 Patentiert im Deutschen Reiche vom 14. Mai 1933 ab

Die Erfindung betrifft ein Anschlußstück für Gasschutzmasken, das ein Rollgewinde zum Einschrauben eines Einsatzfilters oder des Kupplungssteiles eines Atemschlauches enthält. Bei den bekannten Anschlußstücken dieser Art kann beim Einschrauben des Einsatzfilters eine bestimmte Drehstellung des Filters nicht erreicht werden. Bei knieförmigen Kupplungssteinen von Atemschläuchen hat man eine bestimmte Drehstellung des Kupplungssteiles beim Einschrauben desselben in das Anschlußstück der Maske dadurch erreicht, daß an dem Kupplungsstein eine Ringmutter gelagert ist, die in das Anschlußstück eingeschraubt wird. Hierdurch wird aber das Gewicht des Kupplungssteiles vergrößert und seine Herstellung erschwert, da die Ringmutter auf den knieförmigen, mit einem Abdichtflansch versehenen Kupplungsstein nicht aufgeschnitten werden kann und daher aus mehreren Teilen zusammengefügt werden muß.

Durch die Erfindung wird nun ein Anschlußstück für Gasschutzmasken geschaffen, das leicht herstellbar ist und in das ein Einsatzfilter oder der Kupplungsteil eines Atemschlauches so eingeschraubt werden kann, daß der eingeschraubte Teil eine gewünschte Drehstellung einnimmt. Dies wird gemäß der Erfindung dadurch erreicht, daß das Anschlußstück eine das Einschraubgewinde enthaltende Hülse aufweist, die an dem am Maskenkörper befestigten, den Dichtring enthaltenden Teil des Anschlußstückes drehbar gelagert ist.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes im Schnitt dargestellt.

Am Maskenkörper *a* ist der aus einer Platte *b* bestehende Hauptteil des Anschlußstückes mittels einer Blechschelle *d* befestigt, die um einen Flansch *c* der Platte *b* herumgelegt ist. An der Platte *b* ist die Durchlaßöffnung derselben umgebender Dichtring *e* befestigt. An dem Flansch *c* der Platte *b* ist gemäß der Erfindung eine Hülse *h* drehbar gelagert, die das Einschraubgewinde *f* für den Schraubstutzen *g* eines Einsatzfilters oder für den einschraubbaren Kupplungsstein eines Atemschlauches enthält. Der Rand der Hülse *h* kann geriffelt sein.

Will man das Einsatzfilter oder den Kupplungsstein des Atemschlauches in einer bestimmten Drehstellung vor der Maske anbringen, so schraubt man das Anschlußgewinde *f* dieses Teiles so weit in das Einschraubgewinde *f* ein, bis der Dichtflansch des eingeschraubten Teiles am Dichtring *e* des Anschlußstückes anliegt. Dann löst man die Verbindung wieder durch eine kleine Drehung der Hülse *h* in der gleichen Drehrichtung, stellt den anzuschließenden Teil in die gewünschte Drehstellung, hält den Teil fest und zieht nunmehr die Hülse *h* fest an.

PATENTANSPRUCH:

Anschlußstück für Gasschutzmasken, das ein Rollgewinde zum Einschrauben eines Einsatzfilters oder des Kupplungssteiles eines Atemschlauches enthält, gekennzeichnet durch eine das Einschraubgewinde (*f*) enthaltende Hülse (*h*), die an dem am Maskenkörper (*a*) befestigten, den Dichtring (*e*) enthaltenden Teil (*b*, *c*) des Anschlußstückes drehbar gelagert ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen